

Technische Informationen

BASO[®]**Herbizid zur Bekämpfung von einjährigen Unkräutern und Ungräsern im Feld- und Gemüsebau****Wirkstoffe:** 600 g/l Aclonifen (49,7%)**Formulierung:** Suspensionskonzentrat (SC)**ANWENDUNG:**FELDBAU:**Eiweisserbsen:** **3 l/ha**
Anwendung im Vorauflauf

Sofort nach der Saat, vor dem Auflaufen der Kultur anwenden. Auf ein gleichmässiges, feinkrümeliges Saatbett achten. Nicht in sandigen Böden anwenden.

1 l/ha
Anwendung im Nachauflauf

Anwendung im Stadium BBCH 12-13 (2-3 Blattstadien) der Eiweisserbsen. Eine Tankmischung von **BASO 1 l/ha** mit **Kusak SG 0,75 kg/ha** oder **Hysan Aqua** ist möglich. Anwendung nur auf trockene Kulturpflanzen. Eine mögliche Bentazon-freie Tankmischung im Nachauflauf lautet **Hysan Aqua 0,9 l/ha + Sweeper 0,5-0,8 l/ha + Baso 0,5-0,8 l/ha**.

Ackerbohnen: **3 l/ha**
Anwendung im Vorauflauf

Anwendung sofort bis 2-3 Tage nach der Saat auf ein gleichmässiges, feinkrümeliges Saatbett. Nicht auf leichten, sandigen Böden einsetzen. Eine Tankmischung **BASO 2 l/ha + Loper 1,4 l/ha** oder **BASO 2,5 l/ha + Capone 0,15 l/ha** im Vorauflauf der Kultur ist möglich.

Sonnenblumen: **3 l/ha**
Anwendung im Vorauflauf

Anwendung im Vorauflauf, sofort bis 2-3 Tage nach der Saat auf ein gleichmässiges, feinkrümeliges Saatbett. Nicht in sandigen Böden anwenden. Folgende Tankmischungen zur Erweiterung des Wirkungsspektrums sind möglich:

BASO 3 l/ha
+ Hysan Aqua 2 l/ha**BASO 2 l/ha**
+ Loper 1,2-1,4 l/ha**BASO 2 l/ha**
+ Loper 1-1,4 l/ha
+ Hysan Aqua 2 l/ha**Kartoffeln:** **3 l/ha**
Anwendung im Vorauflauf

BASO wird nach dem letzten Häufeln, am besten bis ca. 1 Woche vor dem Durchstossen der Kartoffeln eingesetzt.

Die Kartoffeldämme sollten nicht zu steil geformt werden, um Erosion durch Wind und Niederschläge zu vermeiden. Gut abgesetzte Dämme fördern eine optimale Wirkung. Nach dem Spritzen darf keine mechanische Bodenbearbeitung mehr erfolgen.

Bei der Sorte Innovator sind leichte Verträglichkeitsprobleme unter ungünstigen Bedingungen nicht auszuschliessen, so dass wir den Einsatz von **BASO** auf leichten Böden in genannter Sorte als Vorsichtsmassnahme nicht empfehlen.

Saatkartoffeln: **BASO** direkt bis spätestens 5 Tage nach dem Setzen anwenden. **BASO** kann – wie alle Aclonifen-haltigen Produkte – unter ungünstigen Bedingungen auf den ersten Blättern leichte Chlorosen verursachen, die bei genügender Wasserversorgung aber rasch überwachsen. Diese Symptome können bei Saatkartoffeln das Ausscheiden von viruskranken Stauden vorübergehend erschweren.

Bei alleinigem Einsatz von **BASO** sind Minderwirkungen gegen Hohlzahn, Hundspetersilie, Kamillen, Knöterich und Nachtschatten zu erwarten.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Eine breite und sichere Wirkung bietet die Tankmischung **BASO** 2,5-2,0 l/ha + **Metric** 1,0-1,25 l/ha, welche die meisten einjährigen Unkräuter (Leitunkräuter wie Gänsefuss/Melden, Amarant, Knöterich-Arten inkl. Windenknöterich, Klebern) und Ungräser erfasst.

Die Tankmischung **BASO** 3 l/ha + **Zepter** 0,5 kg/ha zeigt ebenfalls eine gute und breite Wirkung. Aufgrund der Wirkungsschwäche dieser Tankmischung gegen den Schwarzen Nachtschatten, ist die Anwendung auf Standorte ohne Schwarzen Nachtschatten begrenzt. Durch die Zugabe von Boxer (Prosulfocarb) wird die Wirkung gegen den Schwarzen Nachtschatten erhöht. Die Tankmischung in diesem Fall lautet:

BASO 2 l/ha + **Boxer** 3 l/ha + **Zepter** 0,3 kg/ha.

Eine mögliche metribuzinfreie, breit wirkende Tankmischung lautet:

BASO 2 l/ha + **Proman** 2 l/ha + **Boxer** 2 l/ha, oder **BASO** 2 l/ha + **Proman** 2 l/ha + **Hysan Aqua** 2 l/ha. Letztere Tankmischung besitzt gegenüber Gänsefuss/Melden, Amarant sowie Knöterich-Arten Wirkungsvorteile.

GEMÜSEBAU:

Erbsen: **2 l/ha**
Anwendung im Voraufbau
Direkt nach der Saat

1 l/ha
Anwendung im Nachaufbau
Anwendung im Stadium
BBCH 12-13 (2-3 Blatteta-
gen) der Kultur

Karotten: **2-2,5 l/ha**
Anwendung: Splitbehandlung: 1 – 1,5 l/ha im Voraufbau (unmittelbar nach der Saat) plus 1,0 l/ha (gesplittet) im Nachaufbau bis ins 3-Blatt-Stadium der Karotten (BBCH 13). Wartefrist: 70 Tage.

Empfohlen wird die folgende auf **BASO** basierte Spritzfolge:

BASO 1-1,5 l/ha + Hysan Aqua 1,75 l/ha + Capone 0,2 l/ha	Voraufbau bis drei Tage nach der Saat. Voraufbau-Anwendung auf Basis Metribuzin: Metric 0,7-0,9 l/ha + Hysan Aqua 2 l/ha + Baso 1 l/ha
BASO 0,5 l/ha + Zepter 0,1 kg/ha	Nachaufbau: Im 2-Blatt-Stadium der Karotten auf kleine Unkräuter. Karottenlaub sollte trocken sein. Vorzugsweise am Abend spritzen.

	BASO nicht in Sandböden einsetzen.
BASO 0,5 l/ha + Zepter 0,1-0,2 kg/ha	Nachaufbau: Im 3-Blatt-Stadium der Karotten auf kleine Unkräuter. Am Abend auf trockene Pflanzen anwenden. BASO bis ins 3-Blatt der Karotten einsetzen.

Vorsicht: Pfälzerrüebli nicht mit Metribuzin-haltigen Produkten behandeln. Karotten unter Folien nicht unmittelbar nach deren Abdeckung behandeln sondern mit der Spritzung mindestens 3 Tage warten. Eine ausreichende Wirkung der Nachaufbauspritzung(en) wird nur bis maximal zum 2- bis 4-Blattstadium der Unkräuter und bei einem offenen Karottenbestand erzielt.

Knoblauch, Schalotten (gesteckt), Zwiebeln (gesteckt):

3 l/ha
Anwendung im Voraufbau

Keine Anwendung auf Sandböden. Die angegebene Aufwandmenge entspricht der total bewilligten Menge.

Knollenfenchel Gepflanzte Kultur: **2 l/ha**
Anwendung: Unmittelbar vor der Pflanzung
Wartefrist: 70 Tage

Risiko von vorübergehenden Blattchlorosen unmittelbar nach der Behandlung möglich.

Knollenfenchel Gesäte Kultur: **2 l/ha**
Anwendung: Voraufbau, unmittelbar bis 2 Tage nach der Saat.
Wartefrist: 90 Tage

Risiko von vorübergehenden Blattchlorosen unmittelbar nach der Behandlung möglich.

Linse: **3 l/ha**
Die angegebene Aufwandmenge entspricht der total bewilligten Menge. Entweder einmalige Anwendung mit 3 l/ha im Voraufbau oder gesplittete Anwendung: 2,0 l/ha im Voraufbau plus 1,0 l/ha oder 2 x 0,5 l/ha im Nachaufbau (3- bis 9-Blattstadium der Kultur). Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).



Sellerie: 2 l/ha (total bewilligte Menge)
Wartefrist: 90 Tage

Es werden gesplittete Anwendungen empfohlen.
1. Anwendung rund 7-10 Tage nach der Pflanzung (0,75 l/ha **BASO**) nach dem Anwachsen der Kultur, weitere Anwendungen bei erneuter Keimung der Unkräuter (bis spätestens im 8-Blattstadium der Kultur) mit Dosierungen von 0,5-0,75 l/ha, unter Berücksichtigung der 90-tägigen Wartefrist und der total bewilligten Menge von 2 l/ha.
Risiko von vorübergehenden Blattchlorosen unmittelbar nach der Behandlung sind nicht auszuschliessen.

Kichererbse: 2,5-3 l/ha
Anwendung im Vorauflauf

Die Dosierung ist der Bodenart anzupassen. Keine Anwendung auf Sandböden. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Speisezwiebel (gesät), Gemüsezwiebel (gesät), Schalotten (gesät), Knoblauch:
1,33 l/ha
Anwendung in Splitbehandlungen

Die angegebene Aufwandmenge (1,33 l/ha) entspricht der total bewilligten Menge.
Dosierung von **BASO** an das Stadium und den Zustand der Kultur anpassen. 0,1 l/ha im Bügelstadium, zwischen 0,1-0,3 l/ha im Stadium BBCH 11-12, 0,2-0,4 l/ha im Stadium BBCH 12-14.
Behandlungen im Abstand von mindestens 7 Tagen.

BASO kann mit anderen Herbiziden wie Herbasan, Alopex, Boxer oder Starane Max gemischt werden. Auflagen und Bewilligungssituation der Mischpartner beachten. Bei Rückfragen Beratung anfordern.

BASO nicht für die Produktion von Frühlings-/Bundzwiebeln verwenden.

Lauch (Freiland): 1 l/ha

Anwendung: Nach dem Pflanzen. Ab Stadium BBCH 12. 2 Splitbehandlungen, 0,5 l/ha je Split. Behandlungen im Abstand von 10-14 Tagen. Wartefrist: 28 Tage.

Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Melisse (Freiland): 2,5 l/ha

Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern. Maximal 1 Behandlung pro Jahr.

Nur während der vollständigen Vegetationsruhe ausgangs Winter anwenden.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 90 Tage.

Pastinake (Freiland): 2,5 l/ha

Anwendung: Vorauflauf.
Maximal 1 Behandlung pro Kultur.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 90 Tage.

Schnittlauch (Freiland): 2,5 l/ha

Anwendung: Während der Vegetationsperiode.
Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern. Maximal 1 Behandlung pro Jahr.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Wartefrist: 90 Tage.

Dill, Petersilie (Freiland): 2,5 l/ha

Anwendung: Im Ansaatjahr. Vorauflauf.
Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

Estragon, Kerbel, Koriander, Liebstöckel (Freiland): 2,5 l/ha

Anwendung: Vorauflauf. Wartefrist: 90 Tage.
Maximal 1 Behandlung pro Kultur. Anwendung nur in Kulturen zur Produktion von frischen Kräutern.
Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).

HINWEISE:

Eine ausreichende Bodenfeuchtigkeit fördert die Wirkung von **BASO**.

Stärker entwickelte Pflanzen (bereits ab 1-Blatt) werden ungenügend erfasst.

Der Einsatz erfolgt in Böden mit mind. 1 % bis max. 6 % Humusgehalt. In Moorböden mit mehr als 6 % Humus lässt die Wirkung nach. **BASO** nicht in sandigen Böden anwenden. Keine Anwendung auf Böden mit Staunässe.

Empfohlene Wassermenge: 200 – 400 l/ha.

Die Aufwandmenge von Aclonifen ist oberflächenabhängig. Ein grober Damm hat eine grössere Oberfläche als ein feiner Damm. Die Oberfläche von tonigen Böden ist grösser als die von sandigen Böden. Deshalb muss die Wirkstoffmenge entspre-

chend angepasst werden. Durch die Wirkstoffreduktion auf leichten Böden lässt sich das Risiko der Toxizität durch Einwaschung in den Wurzelhorizont verringern.

WIRKUNGSSPEKTRUM:

Gute bis sehr gute Wirkung (3 l/ha, Vorauflauf):

Unkräuter:

Acker-Gänse Distel	Gemeiner Erdrauch
Acker-Hellerkraut	Gemeines Kreuzkraut
Acker-Senf	Hederich
Acker-Vergissmeinn.	Hirtentäschel
Amarant-Arten	Kleine Brennessel
Amperknöterich	Klebern (flachkeimend)
Ausfallraps	Mohn
Ehrenpreis-Arten	Pfirsichbl. Knöterich
Einj. Bingelkraut	Rote Taubnessel
Franzosenkraut	Vogelknöterich
Gänsefuss-Arten	Vogelmiere

Ungräser:

Ackerfuchsschwanz	Raygras, ital.
Einj. Rispe	Windhalm
Hirsens, diverse	

Teilwirkung (3 l/ha, Vorauflauf):

Ackerstiefmütterchen	Storchenschnabel
Echte Kamille	Windknöterich
Hohlzahn	Flughafer
Klebern (humose Böden)	

Unbefriedigende Wirkung (3 l/ha, Vorauflauf):

Hundspetersilie	Ausfallgetreide
Schwarzer Nachtschatten	Quecke
Wurzelunkräuter	

MISCHBARKEIT:

BASO ist mit unseren Herbiziden (je nach Kultur und Bewilligung bspw. Zepter, Metric, Proman, Kusak SG, Hysan Aqua, Capone) grundsätzlich mischbar.

In Knollenfenchel und Sellerie sollte **BASO** immer solo angewendet werden.

Auflagen und Anwendungshinweise der Tankmischpartner sind auch zu beachten.

NACHBAU:

Folgkulturen können nach 12 Wochen nachgebaut werden. Das Risiko für Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten, Winterraps und Gemüsekulturen ist im Besonderen bei später

Anwendung von **BASO** im Frühjahr und einer nachfolgenden langen Trockenheit bzw. auf biologisch wenig aktiven Böden erhöht. Unter solchen kritischen Bedingungen wird eine tiefe mischende Bodenbearbeitung vor dem Anbau von zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten, Winterraps und Gemüsekulturen empfohlen.

Bei vorzeitigem Umbruch von mit **BASO** behandelten Sonnenblumen oder Erbsen können nach mind. 15 cm tiefer Bodenbearbeitung mittels Scheibenegge oder Grubber Erbsen, Linsen, Kartoffeln, Sonnenblumen, Ackerbohnen und Tomaten nachgebaut werden. Nach einer mind. 15 cm tiefen Pflugfurche können Mais und Raygras-Klee-Mischungen nachgebaut werden.

UMWELTSCHUTZ-AUFLAGEN:

Für alle bewilligten Indikationen:

SPE 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.

Dosierung 1 l/ha: SPE 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 2 Punkte reduziert werden.

Dosierung >1 l/ha - 2 l/ha: SPE 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 3 Punkte reduziert werden.

Dosierung >2 l/ha: SPE 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 4 Punkte reduziert werden.

ANWENDERSCHUTZ-AUFLAGEN:

Für alle Indikationen:

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe tragen. Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch

Für den Gemüsebau gilt zusätzlich:
Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48
Stunden nach Ausbringung des Mittels Schutz-
handschuhe + Schutzanzug tragen.

WIRKUNGSWEISE:

BASO enthält den Wirkstoff **Aclonifen** und ist ein selektives Voraufbau-Herbizid. Aclonifen hemmt die Protoporphyrinogen-Oxidase in den Chloroplasten und greift dadurch in die Chlorophyll-Synthese ein. Empfindliche Pflanzen werden chlorotisch, zeigen ein reduziertes Wachstum und sterben nach einiger Zeit ab. Die Wirkstoffaufnahme erfolgt in erster Linie über den Sprossteil der Keimpflanzen beim Durchwachsen des Herbizidfilms auf der Bodenoberfläche; die Wurzelaufnahme ist unbedeutend. Aclonifen wird in den Unkräutern akropetal transportiert.

VERPACKUNG: **Flaschen à 5 l**
 Karton à 2 x 5 l

GEFAHREN- UND SICHERHEITSHINWEISE:

Gefahrenbezeichnung:

GHS07 Vorsicht gefährlich
GHS08 Gesundheitsschädigend
GHS09 Gewässergefährdend

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch
 und Umwelt die Gebrauchsanleitung ein-
 halten.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursa-
 chen.
H351 Kann vermutlich Krebs erzeugen.
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit
 langfristiger Wirkung.
SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in
 Gewässer gelangen lassen.

Sicherheitshinweise:

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern ge-
 langen.
P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen
 einholen.
P202 Vor Handhabung sämtliche
 Sicherheitsratschläge lesen und verste-
 hen.
P261 Einatmen von Staub / Rauch / Gas / Ne-
 bel / Dampf / Aerosol vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/
 Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P308+P313 BEI Exposition oder Verdacht:
 Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe
 hinzuziehen.

P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag:
 Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe
 hinzuziehen.

P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT:
 Mit viel Wasser und Seife waschen.

Beistoffe, zusätzlich zu deklarieren:

1,2-benzisothiazol-3(2H)-one; 1,2-benzisothiazolin-
1 3-one

Die Angaben der technischen Merkblätter dienen zur Informati-
on. Massgebend sind die Gebrauchsanweisungen auf unseren
Packungen.

© Eingetragenes Warenzeichen der Omya (Schweiz) AG



Omya (Schweiz) AG
AGRO CH-4665 Oftringen, Tel. 062 789 23 41
www.omya-agro.ch